



## Jules Léger †

*„Kanada hat einen seiner bemerkenswertesten Söhne und Staatsdiener verloren ... Er hatte ganz Kanada gedient und dabei doch nie seine (franko-kanadischen) Wurzeln vergessen.“ Mit diesen Worten ehrte Premierminister Pierre Trudeau das Andenken des früheren kanadischen Generalgouverneurs Jules Léger, der am 22. November im Alter von 67 Jahren in Ottawa gestorben ist. Als Stellvertreter der Krone, so versteht sich der Generalgouverneur, war Jules Léger von 1974 bis 1979 im Amt. Ungeachtet einer schweren Krankheit hat Léger während seiner Amtsführung einige Innovationen von politischem Inhalt durchgesetzt. So trat Königin Elizabeth II. während seiner Amtszeit das Recht der Krone, Akkreditierungsschreiben kanadischer Botschafter zu unterzeichnen, ab. Léger – der Bruder des früheren Monréaler Erzbischofs Paul Emile Cardinal Léger – war der vierte gebürtige Kanadier, der das Amt bekleidete. Er sah sich als Glied in einer Kette kanadischer Gouverneure, die auf das französische Kolonialreich unter Ludwig XIV. zurückgeht.*

*Seine betont zurückhaltende Selbstdarstellung und schlichte Amtsführung trugen wesentlich zu einem neuen Verständnis der Institution des Staatsoberhauptes innerhalb der kanadischen Gesellschaft bei. Indem tradierte Schranken beseitigt wurden und der Zugang zum General-Gouverneur als erstem Bürger des Landes mit einem Minimum an Protokoll ermöglicht wurde, konnten Léger und seine Frau Gaby, die ihn seines Leidens wegen häufig auch offiziell vertrat, ein hohes Maß an Volksnähe erreichen. Seiner früheren diplomatischen Laufbahn waren berufliche Erfahrungen als Journalist und Hochschullehrer vorausgegangen. Tapferkeit, Pflichtgefühl und Hochherzigkeit bestimmten, so unterstreichen es die Trauerbotschaften der drei Parteivorsitzenden Trudeau, Clark und Broadbent, die Amtsführung Jules Légers. – „An seinen langen und getreuen Dienst, den er Kanada geleistet hat, wird man sich stets erinnern“, versicherte Königin Elizabeth.*